

Protokoll der ordentlichen Genossenschaftsversammlung 2006 der Bürgergenossenschaft Balzers

**27. Juni 2006, 19.00 bis 20.30 Uhr
Kleiner Gemeindesaal Balzers**

Anwesend:	65 Genossenschafterinnen und Genossenschafter (gemäss Präsenzliste)
Stimmberechtigt:	65
Entschuldigt:	Mehrere Mitglieder haben sich schriftlich und mündlich entschuldigt
Protokoll:	Rita Vogt, Iramali 2, Balzers
Beilagen:	- Präsenzliste - Vorschlag Statutenänderung (Art. 7)

1. Begrüssung

Der Vorsitzende der Bürgergenossenschaft Silvio Wille begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Genossenschaftsversammlung 2006. Er verzichtet darauf, einzelne Mitglieder namentlich zu begrüssen, und gibt bekannt, dass verschiedene schriftliche und mündliche Entschuldigungen eingegangen sind.

Einleitend weist der Vorsitzende darauf hin, dass die relevanten Unterlagen zu einzelnen Traktandenpunkten auf der Homepage der Genossenschaft zum Herunterladen bereitstehen oder beim Genossenschaftssekretariat bestellt werden konnten.

Zum Abschluss seiner einführenden Worte erklärt der Vorsitzende das Wahlprozedere: Beim Einlass in den Saal wurde den Stimmberechtigten eine blaue Karte, die als Stimmkarte gilt, ausgehändigt. Grundsätzlich soll per Handmehr abgestimmt werden.

2. Wahl Protokollführer/in

Der Vorsitzende schlägt Rita Vogt, Iramali 2, zur Protokollführerin vor. Dieser Vorschlag wird ohne Gegenstimme bestätigt.

3. Wahl Stimmzähler/innen

Der Vorsitzende schlägt folgende Stimmzählerinnen vor:

- Maria Alicke, Ramschwagweg 3, Balzers
- Martha Andenmatten, Ramschwagweg 63, Balzers
- Martina Heeb, Plattenbach 24, Balzers
- Gaby Meusbürger, Heiligwies 49, Balzers
- Yvonne Meusbürger, Grossfeld 36, Eschen
- Saskia Nigg, Brückle 5, Balzers
- Heidi Truffer, Taleze 12, Balzers

Die Vorschläge werden ohne Gegenstimme bestätigt.

4. Genehmigung Protokolle

- a) Protokoll der Gründungsversammlung vom 2.12.2004
- b) Protokoll der a.o. Genossenschaftsversammlung vom 28.11.2005
- c) Protokoll der a.o. Genossenschaftsversammlung vom 8.5.2006

Aus der Versammlung werden weder Fragen zu den Protokollen gestellt noch Bemerkungen angebracht.

Abstimmung

Die Genossenschaftsversammlung genehmigt die drei oben angeführten Protokolle in der vorgelegten Form einstimmig.

5. Jahresbericht 2005

Der Vorsitzende verzichtet darauf, den Jahresbericht 2005 zu verlesen, da dieser zur Mitnahme aufliegt bzw. beim Genossenschaftssekretariat bezogen werden kann.

Er geht kurz auf folgende Punkte ein: Vorstandstätigkeit und Aufgabenschwerpunkte, Aufteilung der Ressorts (Wald: Christian Brunhart; Alp- und Landwirtschaft: Bruno Foser; Liegenschaften: Markus Vogt; Finanzen: Arthur Büchel), Rahmenvereinbarung mit der Gemeinde, Verwaltung des Grundeigentums, Informationsveranstaltung, a.o. Genossenschaftsversammlung vom 28.11.2005, Bodentausch mit der Gemeinde (Egerta/Heiligwies), Mitgliederstand, Frontage und Aktivitäten.

Anschliessend informieren Christian Brunhart, Bruno Foser und Markus Vogt über die wichtigsten Tätigkeiten in ihren Ressorts.

Christian Brunhart führt aus, dass eine der dringendsten Arbeiten des Forstdienstes darin bestehe, die Altholzbestände zu verjüngen. Das Ziel sei eine gesunde Mischung aller Altersschichten, denn diese bilde ein Gefüge, das vielen negativen Einflüssen standhalte.

Auf überaus grosses Interesse stiess die als Bürgernutzen zu verstehende vergünstigte Abgabe des Losholzes an die Mitglieder (CHF 30.00 pro Ster). Im Vergleich zu den Vorjahren konnte fast die doppelte Anzahl von Bestellungen registriert werden.

Zum Schluss seines Berichtes bedankt sich Christian Brunhart bei Förster Gerhard Wille und seinem Team für den geleisteten Einsatz sowie die gute Zusammenarbeit.

Nach Gründung der Bürgergenossenschaft wurde eine aus vier Mitgliedern bestehende Alp- und Landwirtschaftskommission bestellt: Bruno Foser, Neue Churerstrasse 33 (Vorsitz); Martin Bürzle, Palduinstrasse 30; Helmut Frick, Plattenbach 12; Aldo Wille, Finne 71. Gemäss Bruno Foser bestand eine der ersten Aufgaben der Kommission in der Neuorganisation des bestehenden Alpbetriebs für Lida sowie die Balzner und Mälsner Allmeind. Vorrangiges Ziel dieser Umstellung war es, den Aufwand für den Alpbetrieb kostendeckend in den Griff zu bekommen – eine Vorgabe, die im Berichtsjahr vollumfänglich erreicht werden konnte.

Der Alp- und Landwirtschaftskommission ist es ein besonderes Anliegen, die Zusammenarbeit mit den Bauern zu intensivieren, weshalb sie regelmässig Informations- und Diskussionsabende durchführt.

Einen besonderen Dank richtet Bruno Foser an seine Kommissionskollegen für ihr ausserordentliches Engagement.

Markus Vogt listet die Liegenschaften auf, die mit der Gründung der Bürgergenossenschaft von der politischen Gemeinde an diese übergegangen sind. Im Berichtsjahr wurde deren Verwaltung in einer Art Übergangsphase weiter von der Gemeinde besorgt. Der Vorstand der Bürgergenossenschaft beschränkte sich insbesondere auf begleitende Massnahmen.

Neben der üblichen Verwaltungstätigkeit sind folgende Arbeiten angefallen:

- Wohn- und Geschäftshaus Egerta 45/47: Vermietung der Wohnung sowie der Lager- und Werkraumflächen
- Anpassung verschiedener Mietverträge
- Theresienhaus Ramschwagweg 51: Einbau einer neuen Heizung

Gemäss Rahmenvereinbarung mit der Gemeinde wurden alle mit der Überbauung Stadel zusammenhängenden Leistungen, insbesondere die Vertretung der Bürgergenossenschaft

als Eigentümerin des Grundstückes, bis zum Abschluss sämtlicher Verträge und der Beendigung der Bautätigkeit von der Gemeinde übernommen. Die entsprechende Abänderung der Baurechtsverträge wird erfolgen, sobald die Parzelle im Grundbuch auf die Bürgergenossenschaft eingetragen ist.

Abstimmung

Die Genossenschaftsversammlung genehmigt den Jahresbericht 2005 in der vorgelegten Form einstimmig.

7. Jahresrechnung 2005

Arthur Büchel erläutert die Jahresrechnung 2005, die einen integrierenden Bestandteil des Jahresberichtes 2005 bildet.

Manfred Foser, Mälsner Dorf 41, regt an, das Verwaltungsvermögen künftig brutto auszuweisen. Der Vorsitzende erklärt, dass diese Änderung für die Jahresrechnung 2006 berücksichtigt werde.

8. Revisionsbericht

Mario Frick, Lowal 55, verliest den Revisionsbericht, welcher mit dem Antrag an die Genossenschaftsversammlung schliesst, die Jahresrechnung 2005 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 555'481.40 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

9. Genehmigung Jahresrechnung 2005

Abstimmung

Die Genossenschaftsversammlung genehmigt die vorgelegte Jahresrechnung 2005 einstimmig.

10. Entlastung des Vorstandes

Abstimmung

Die Genossenschaftsversammlung erteilt dem Vorstand für die Geschäftsführung im Rechnungsjahr 2005 einstimmig Entlastung.

11. Statutenänderung

Der Vorsitzende führt aus, dass die unterbreitete Statutenänderung auf Anregung der Bürgergenossenschaft Triesen zustande kam, welche diese an der Genossenschaftsversammlung im Mai vorgenommen hat.

Weiters informiert er, dass für Änderungen der Statuten gemäss Art. 10 Abs. 5 der geltenden Statuten eine qualifizierte Mehrheit von drei Vierteln der gültig abgegebenen Stimmen notwendig ist.

Art. 7 der Statuten enthält die Bestimmungen betreffend Mitgliederbeitrag und Fronttag. Sinn und Zweck des Mitgliederbeitrags von CHF 20.00 ist eine jährliche Erinnerung und das aktive Bekenntnis der Mitglieder zur Genossenschaft. Der Vorstand schlägt nun vor, dass allen Mitgliedern, die einen Fronttag geleistet haben, nicht nur die Fronttagabgeltung von CHF 80.00 gutgeschrieben, sondern zudem auch der Mitgliederbeitrag erlassen wird.

Der Vorsitzende verliest Art. 7 Abs. 1 und 2 der rechtsgültigen Statuten vom 2. Dezember 2004 sowie den entsprechenden Vorschlag auf Statutenänderung.

Abstimmung

Die Genossenschaftsversammlung stimmt der vorgeschlagenen Abänderung von Art. 7 Abs. 1 und 2 der Statuten mehrheitlich zu (2 Enthaltungen).

12. Festlegung Mitgliederbeitrag und Frondienstabgeltung

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäss Art. 10 Abs. 4 Bst. h) der Statuten «die Festlegung des jährlichen Mitgliederbeitrages und des jährlichen Geldbetrages für die Abgeltung des Frontages» zu den Aufgaben der Genossenschaftsversammlung gehört. Im Namen des Vorstandes spricht er sich dafür aus, den im Rahmen der Gründungsversammlung festgelegten Jahresbeitrag von CHF 20.00 sowie den Betrag von CHF 80.00 für die Abgeltung des Frontages bis auf weiteres beizubehalten. Es soll erst wieder darüber befunden werden, falls Änderungswünsche vorliegen.

Abstimmung

Die Genossenschaftsversammlung spricht sich einstimmig dafür aus, dass der Jahresbeitrag von CHF 20.00 sowie der Betrag von CHF 80.00 für die Abgeltung des Frontages bis auf weiteres Gültigkeit haben.

13. Information «Reglement Bodenausgabe»

Der Vorsitzende teilt mit, dass Dr. Herbert Wille, Rietle 22, das von der a.o. Genossenschaftsversammlung am 8. Mai 2006 genehmigte «Reglement Bodenausgabe» auf seine Gesetzeskonformität geprüft und aus juristischer Sicht keine Einwände vorgebracht habe. Somit ist das Reglement am 8. Mai 2006 in Kraft getreten.

14. Information Überbauung Höfle

Gemäss Ausführungen von Markus Vogt erwies sich das Projekt Höfle im Berichtsjahr als sehr arbeits- und zeitintensiv. Es wurde eine neue Kommission gebildet, in welcher alle Grundstückseigentümer vertreten sind. Diese hat u.a. die externe Ausschreibung der Architekturleistungen bis und mit Baubewilligung vorgenommen. Zudem wurden das Reglement zum Überbauungsplan nachbearbeitet und ein Vorprojekt erstellt.

Weiters informiert Markus Vogt über den aktuellen Stand der Planungsarbeiten und zeigt Drei-D-Bilder der verschiedenen Seitenansichten. Insgesamt werden im Höfle 14 Wohnungen entstehen; im Erdgeschoss sind Geschäftsflächen vorgesehen.

15. Stand betreffend Umschreibung Grundstücke

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Grundstücke, die auf die Bürgergenossenschaft übergangen, noch auf den Namen der politischen Gemeinde im Grundbuch eingetragen. In diesem Zusammenhang mussten unterschiedliche Bezeichnungen abgeklärt und bereinigt werden. Zudem musste das Baureglement für das Projekt Höfle, das nun in seiner definitiven Fassung vorliegt, immer wieder überarbeitet werden (Eigentumsverhältnisse, Änderung Bruttogeschossflächen etc.). Sobald dieses vom Gemeinderat und der Regierung genehmigt ist, kann die Umschreibung sämtlicher Grundstücke erfolgen.

16. Laufende und geplante Aktivitäten/Projekte

Die Bürgergenossenschaft möchte sich in Zukunft vermehrt für den Erhalt und die Pflege der Obstbaumbestände in der Gemeinde sowie die Sicherung alter wertvoller Obstsorten für nachfolgende Generationen einsetzen. Zu diesem Zweck wurde im Herbst 2005 eine vierköpfige Kommission eingesetzt: Bruno Foser, Neue Churerstrasse 33; Walter Brunhart,

Unterm Schloss 15; Hans Peter Frick, Alte Churerstrasse 30; Gerhard Wille (Förster), Zweistäpfe 26.

Am 14./15. Oktober 2006 wird das Projekt im Rahmen eines Informationstages der Bevölkerung präsentiert (Balzner Torkel), und der Fronttag vom 28. Oktober wird ganz im Zeichen des Obstbaumes stehen.

Eine der Kernaufgaben der Alp- und Landwirtschaftskommission wird darin bestehen, zu Handen der Genossenschaftsversammlung ein Reglement betreffend Ausgabe von Landwirtschaftsboden zu erarbeiten.

17. Varia

Der Bürgergenossenschaft ist es ein besonderes Anliegen, den Brauch des Funknens zu pflegen und zu erhalten. Alter Tradition entsprechend haben bislang Schulabgänger im Herbst/Winter das Brennmaterial für den Funken zusammengetragen. Da das Interesse an dieser Tätigkeit von Seiten der Jugendlichen in den letzten Jahren stark nachliess, hat der Vorstand der Bürgergenossenschaft im Herbst 2005 beschlossen, initiativ zu werden. Unter fachkundiger Leitung von Erwachsenen wurde ab Mitte November, jeweils samstags, das für den Funken notwendige Holz gesammelt.

Der Vorsitzende gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass auch die politische Gemeinde für das Projekt gewonnen werden konnte und bedankt sich für deren Zusage, den Funken-sonntag während einer dreijährigen Projektphase finanziell zu unterstützen.

Markus Vogt lädt die Anwesenden zur künftigen Mitarbeit ein und ersucht alle Interessierten, sich in die aufgelegte Liste einzutragen.

Als Abrundung wird eine Serie von Fotos gezeigt, die Christian Vogt, Kreuzstrasse 2, am letzten Funkensonntag aufgenommen hat.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Genossenschafterinnen und Genossenschaffern für die Teilnahme an der ersten ordentlichen Genossenschaftsversammlung sowie die Unterstützung im Geschäftsjahr 2005. Der Gemeinde Balzers dankt er für die Überlassung des Saales und Günter Vogt für die professionelle Power-Point-Präsentation. Sein besonderer Dank gilt den Kollegen im Vorstand, der Sekretärin Rita Vogt, den Mitgliedern der Alp- und Landwirtschaftskommission sowie den Mitarbeitern des Forstdienstes für den grossen Einsatz. Weiters dankt er den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die im Rahmen ihrer Tätigkeit der Genossenschaft wertvolle Dienste geleistet haben.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 20.30 Uhr.